

11. 10.

Lieber Herr Hofler

Ihre Besprechung in dem "Eckstein".
 Sei moderne Inszenierung
 arbeitet besonders mit "Beliebigkeiten",
 Effekten. Sie haben das rosige
 Licht wahrhaftig nicht gespürt.
 Ich sehe etwas Kritischer, streue
 aber auch ein Lob - das ist die
 Grenze meiner Begabung wie
 aus dem Augenblicke.

Ihre warme Gesinnung, die aus
 Ihren Worten spricht, ist aber wol-
 thwendig. Ich möchte über das
 Kritische gerne mit Ihnen
 etwas debattieren, Ihnen auch
 das Resultat dieser Louises
 zeigen, nicht zuletzt, Ihnen
 für Ihre Gesinnung herzlich
 in Hand drücken.

Wenn Sie ich Sie
 mit dem besten Grusse
 Ihr ergebener Verehrer

